

[Klitschko und Tschernowezkij hatten ein kleines Wortgefecht im Kiewer Stadtrat](#)

28.05.2009

Der Bürgermeister von Kiew, Leonid Tschernowezkij, beschuldigt Vitali Klitschko, Vorsitzender der Fraktion des gleichnamigen Blockes im Stadtrat, der schlechten Arbeit.

Der Bürgermeister von Kiew, Leonid Tschernowezkij, beschuldigte Vitali Klitschko, Vorsitzender der Fraktion des gleichnamigen Blockes im Stadtrat, der schlechten Arbeit.

Dies sagte er, vor den Abgeordneten des Kiewer Stadtrates auftretend.

“Sie haben keinen Plan (zur Überwindung der Krise in Kiew), außer den Plan zum nächsten Boxkampf; er existiert nicht und es gab nie einen. Sie arbeiten und leben nach dem Plan ihrer Boxkämpfe und mehr nicht. Und sie reden nicht überzeugend”, sagte Tschernowezkij, sich an Klitschko wendend.

Das Wortgefecht zwischen dem Bürgermeister und Klitschko entstand danach, als Tschernowezkij den Abgeordneten über seine Arbeit berichtete und diese dem Bürgermeister ihre Fragen stellten.

Klitschko fragte den Bürgermeister, wann dieser real und nicht virtuell beginnt die Stadt zu verwalten und sein Programm zur Überwindung der Krise vorstellt.

Als Antwort darauf sagte Tschernowezkij, dass er ihn als Abgeordneten und Sportler achtet, doch erklärte er, dass Klitschko sich während der ganzen Amtszeit Tschernowezkij's sich mit diesem persönlich nur einmal getroffen hatte und ihn dabei darum bat, ihn bei der Zuweisung eines Grundstückes von etwa 2ha für die Errichtung eines Boxklubs zu unterstützen.

“Alle Fragen, die sie stellen, sind lustlos, sie gleichen nicht (den Fragen) eines Helden, sie gleichen denen eines Querulanten”, sagte Tschernowezkij Klitschko.

Danach drehte sich Klitschko zu Tschernowezkij um (Klitschko sprach von der Tribüne, während Tschernowezkij hinter ihm im Präsidium saß) und sagte, dass die Worte des Bürgermeisters eine Lüge seien.

Tschernowezkij schlug ihm daraufhin vor sich an ein Gericht zu wenden.

Der Bürgermeister erklärte, dass er 24h arbeitet und empfahl Klitschko nicht auf dem Vulkan zu tanzen.

Nach diesem Wortwechsel forderte der Stellvertreter des Bürgermeisters und Sekretär des Kiewer Stadtrates, Oles Dowgij, Klitschko auf seinen Platz im Sitzungssaal einzunehmen und die Fraktionen konkrete Fragen zu stellen und keine Wortgefechte zu organisieren.

Er gab einer anderen Fraktion das Wort, wonach der Block Klitschko geschlossen die Tribüne und das Präsidium blockierte, dabei erneut das Wort für Fragen fordernd.

Jedoch erklärte Dowgij, dass der Block seine Frage später stellen kann und im Ergebnis begaben sich die Abgeordneten der Fraktion wieder zurück auf ihre Plätze im Saal und die Arbeit wurde fortgesetzt.

Quellen:

[Ukrajinski Nowyny](#)
[UNIAN](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 379

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.